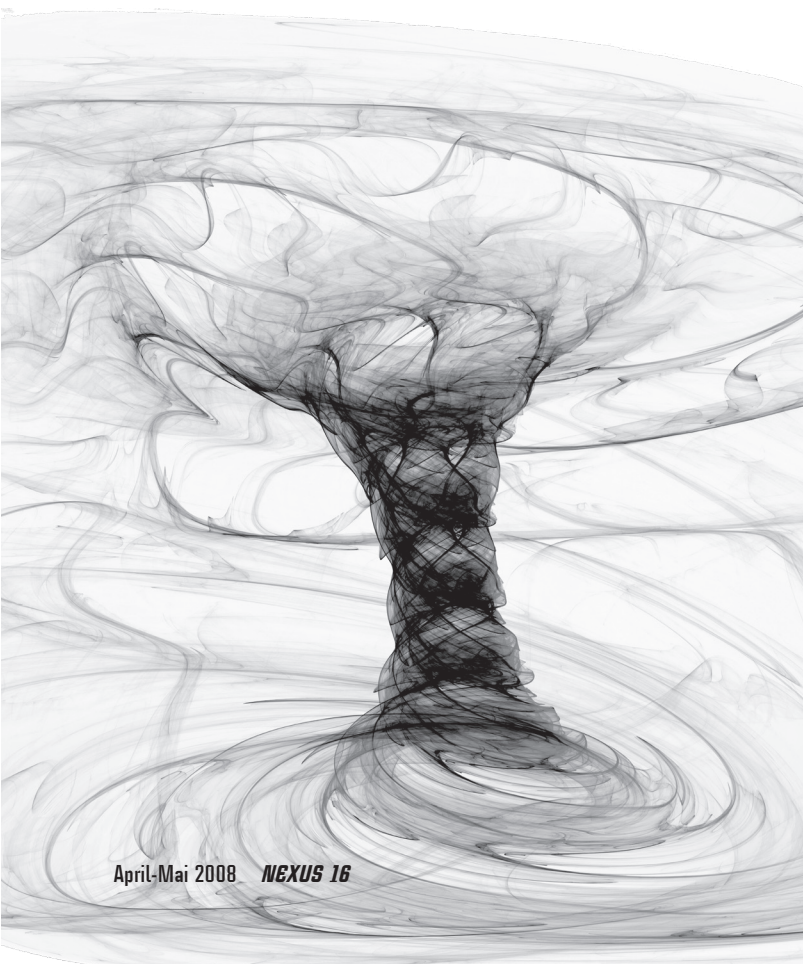


Der Weg des Aufstiegs

Teil 2

Das Interview wurde geführt von Kerry Cassidy und Bill Ryan (Project Camelot)



In der Fortsetzung seines Interviews spricht David Wilcock über die wissenschaftlichen Forschungsergebnisse, die das zunächst seltsam anmutende Konzept „Aufstieg“ in den Bereich des Möglichen rücken. Er erklärt, wie ein Dimensionswechsel vonstatten gehen könnte, wie wir uns am besten darauf vorbereiten und wie eine vereinheitlichte Physik gegenläufig rotierender geometrischer Felder all das und mehr erklären könnte.

David: Ich denke so: Jeder von uns hat seine Nullzeitreferenz bei der Geburt; im Augenblick der Empfängnis verschmelzen Raum und Zeit. Daniel ist zwar anderer Meinung, aber ich glaube, dass 2012 die Nullzeitreferenz der Erde ist, dass der Energiekörper der Erde neu geboren wird, und das macht eine Menge Sinn. Es ist der Augenblick der Implosion, an dem alles irgendwie zusammenläuft.

Don Elkins, der Mann, der im „Gesetz des Einen“ die Fragen stellte, hat Zugang zu Channelbotschaften, an die er mit Hilfe eines Mannes namens W.B. Smith gekommen ist. Über diesen Namen stolpert jeder, der sich mit Ufologie beschäftigt. W.B. Smith arbeitete für das kanadische Verteidigungsministerium und forschte am Projekt „Magnet“, dem einzigen offiziell genehmigten Programm, das sich mit dem Energiegitter der Erde, diesen sich kreuzenden Linien, beschäftigte.

Dan Burisch spricht in seinem Interview über natürliche Sternentore. Das sind die Punkte, an denen sich diese Linien kreuzen – sie bilden Knoten. Ein Knoten ist eigentlich ein Dimensionsübergang. Auf der Erde gibt es zwei gegenläufig rotierende Geometrien: Eine, die mehr

oder weniger feststeht und die die Form der Kontinente bestimmt, und eine andere, unsichtbare, die entgegengesetzt rotiert; und wenn sich diese beiden durchdringen, dann überschneiden sich deren Knoten an bestimmten Punkten. Wenn sich diese Knotenpunkte verbinden und die Planeten gleichzeitig günstig ausgerichtet sind, kommt es zu einem Energieschub, wodurch zwischen Raum/Zeit und Zeit/Raum, kurz gesagt, ein Übergang entsteht.

Das Bermuda-Dreieck ist ein natürliches Sternentor. Wenn sich die beiden Gitter überschneiden, die Knoten sich verbinden, die Planetenkonstellation passt, dann könnten wir durch diesen Wirbel direkt in die Zeit/Raum-Ebene fliegen und wären nicht länger in unserer Realität.

Jedenfalls sagten alle Channel das Gleiche, und etwas, das sie immer wieder sagten, war, dass sich das ganze Sonnensystem mit Energie aufladen werde. Wir würden erleben, wie alle Planeten sich verändern, wir würden Zeugen einer Transformation werden: Erdveränderungen und katastrophale Umwälzungen würden stattfinden, doch dann käme es zu diesem großen energetischen Ereignis, und die Erde würde in ein goldenes Zeitalter katapultiert werden.

In dem Moment würde es zu einer sogenannten „Dreiteilung“ kommen: Einige Menschen bleiben auf dem positiven Pfad. Das sind die Menschen, die bei der Erde bleiben, und die Erde wird vierdimensional aktiviert.

Jedenfalls sagten alle Channels immer wieder das Gleiche, nämlich dass sich das ganze Sonnensystem mit Energie aufladen werde. Wir würden erleben, wie alle Planeten sich verändern, wir würden Zeugen einer Transformation werden.

Das alles ist hier so wichtig, weil 2012 praktisch ein solcher Wirbel ist, der die ganze Erde erfasst. Zu dieser Schlussfolgerung haben mich meine Recherchen geführt. Jeder Mensch auf der Erde – außer vielleicht einigen, die auf dem negativen spirituellen Pfad sind, der sich „Dienst am Selbst“ nennt –, also beinahe jeder auf der Erde wird durch diesen Wirbel gehen und eine ekstatische Erfahrung machen; auf keinen Fall wird es ein schreckliches oder schmerzhaftes Ereignis. Es ähnelt dem, was beim „Full out“ passiert. Unser ganzer Planet wird davon betroffen sein.

Ich hatte mich schon lange mit dem Aufstieg und all diesen Dingen beschäftigt und fragte mich: „Wie kann das möglich sein? Wie kann so etwas ablaufen?“ Denn um es zu beweisen, müsste es im Sonnensystem einen enormen Energieschub geben.

W. B. Smith arbeitete in den 1950er Jahren mit Menschen, die von UFOs kontaktiert worden waren. Dabei zeigte sich, dass sie in ihren Durchgaben sehr akkurate Informationen erhielten: Smith hatte eine Liste mit 200 Fragen über UFOs zusammengestellt, und wählte nur die Leute aus, bei denen der Channel alle Fragen auf die gleiche Weise beantwortete. Manchmal unterschieden sich die Antworten ein wenig, und das Channel sagte dann, es liege daran, dass die Person ein Christ und durch seine religiösen Glaubenssätze voreingenommen sei.

In einer außerkörperlichen Erfahrung – so wie ich sie erlebt habe – schwebt man in den Himmel und überschreitet einen gewissen Punkt. Er ist wie ein Gefühl. Lange konnte ich das Gefühl nicht überwinden. Es machte mich verrückt, denn ich wollte in den Weltraum, aber kam nicht über das Gefühl hinweg.

Schließlich gelang es mir: Ich stieß hindurch. Ich stieß durch die Decke und sah unter mir eine neue Erde; schwebte noch höher und stieß durch eine weitere Decke. Wieder sah ich eine neue Erde! Dort gibt es Gebäude, Autos und Menschen. Diese Ebenen sind wie die Nachtod-Ebenen, in die die Menschen nach ihrem physischen Tod gehen.

Wenn du hoch genug schwebst, dann erreichst du die siebte Ebene, in der alles wie Stonehenge aussieht: Menschen in Roben und mit Stirnbändern gehen dort umher, und sie grüßen dich freundlich. Sie wissen, dass du dort bist, aber sind wirklich etwas überrascht, dich zu sehen. Ich bin dort schon ein paar Mal gewesen.

Wenn du noch weiter schwebst, gelangst du in den Weltraum. Dann findest du dich normalerweise recht schnell auf einem UFO wieder, denn sie sehen und finden dich. Man kann dort bleiben und mit den Außerirdischen sprechen – die meisten von ihnen sind übrigens sehr freundlich. Ich selbst habe keine

negativen Erfahrungen mit Außerirdischen gemacht, doch ich weiß, dass es anderen so ging.

Kurz gesagt: Es gibt also eine Ebene, die als eine Kugel konzentrisch um die Erde gelagert ist, und sie würde sich hoch oben im Himmel befinden, wahrscheinlich noch über der normalen Flughöhe von Flugzeugen. Dort werden die Menschen leben, die auf dem positiven Pfad sind, wenn all das geschieht.

Das klingt jetzt ein wenig kirchlich, nach christlicher Prophezeiung: Jesus erwähnte etwas, das „die Entrückung“ genannt wird. Im Buch Daniel gibt es ein paar Zeilen, in denen steht, dass dort zwei sind, und dann nur noch einer. Zwei gehen spazieren, und dann wird es nur noch einer sein. Zwei keltern Wein, und dann ist es nur noch einer, usw.

zusammen. Er hat einige deiner Forschungsergebnisse veröffentlicht.

David: Zunächst hatte ich davon durch die Arbeit des russischen Wissenschaftlers Dr. Alexei Dmitriev erfahren, die 1997 veröffentlicht wurde. Doch er hatte nur russische Daten, keine Daten der NASA. 2004 sprach ich darüber mit Hoagland – ich hatte mich bis dahin nicht wirklich eingehend damit beschäftigt. Am Telefon sagte er mir: „David, du musst das machen. Du musst das alles von der NASA besorgen. Wenn das wahr ist, ist es die größte Geschichte, die wir je hatten.“

Ich wälzte also Bücher, ich wühlte wie verrückt im Internet, googelte, recherchierte, recherchierte, recherchierte; und heraus kam ein sehr beeindruckendes

Dr. Rein fand heraus, dass sich die DNS unter dem Gefühl der Liebe auseinander wickelt.
Wut führte dazu, dass sich die DNS wie ein verfilztes Haarbüschel verknotet.

Dabei sollten wir nicht vergessen, dass das Christentum nicht die einzige Religion ist, die diese Prophezeiung kennt. Dieses Thema zieht sich durch die Prophezeiungen der Aborigines, der Hindus, der Buddhisten und Indianer. Das Ragnarök ist die keltische Version. So ziemlich jede alte Weisheitslehre spricht von einer Unterbrechung, einem plötzlichen und erstaunlichen Ereignis, das zu einem goldenen Zeitalter auf der Erde führt.

Ich glaube nicht, dass der Polsprung vor diesem Ereignis stattfindet; die meisten Menschen werden durchgestoßen sein, bevor es zum Polsprung kommt.

Noch einmal: Das alles hört sich völlig abgefahren an, aber ich habe es recherchiert. Ich habe unzählige Websites durchsucht und stapelweise auf Papier ausgedruckt. Ich habe ein riesiges Bücherregal, das wir bei Gelegenheit filmen können, um euch meine ganzen Nachforschungen zu zeigen. NASA-Studien, noch und nöcher, die zeigen, dass auf allen Planeten, abgesehen vom Merkur, ein massiver Klimawandel stattfindet: auf der Sonne, der Venus, dem Mars, der Erde, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto. Die Gestirne werden heller, heißer und ihr Magnetfeld wächst. In einigen Fällen, wie etwa beim Saturn, drehen sie sich mit einer anderen Geschwindigkeit.

Kerry: Und du hast all das für Richard Hoagland untersucht, [...] genau genommen arbeitest du mit ihm

Dokument, das euer Kontakt, Henry Deacon, als das einzige bezeichnet, das man kennen müsse, um zu wissen, was im Sonnensystem vor sich geht. [Es handelt sich um den Artikel auf S. 17 in diesem Heft.]

Warum ist das so wichtig? Das führt uns zu den russischen DNS-Studien und einem ganz speziellen Experiment.

Sprechen wir zuerst einmal über den amerikanischen Wissenschaftler Dr. Glen Rein, der DNS aus einer menschlichen Plazenta entnahm, in ein Reagenzglas gab und Menschen darauf trainiert hatte, bestimmte Gefühlszustände zu erzeugen. Während sie das Reagenzglas in der Hand hielten, fühlten sie den stärksten Ärger oder die größte Wut, die man sich vorstellen kann, oder sie fühlten die Liebe einer Mutter für ihr Neugeborenes, reinste, bedingungslose Liebe.

Dr. Rein fand heraus, dass sich die DNS unter dem Gefühl der Liebe auseinander wickelt, und wenn sich die Helix öffnet, dann kann die Boten-RNS eindringen, den Code abgreifen und neues Leben bilden, den Körper heilen, Krebs, Diabetes, egal was. Wut führte dazu, dass sich die DNS wie ein verfilztes Haarbüschel verknotet und keine Heilung möglich ist. Das sind so Forschungsergebnisse, wie ich sie ausführlich in meiner mp3-Reihe „The Science of Peace“ behandle. [...] Ich gebe euch hier nur eine kleine Kostprobe.

Jedenfalls beweist das auf mikrobiologischer Ebene, dass die DNS eine Antenne für das Bewusstsein ist. Sie ist auf den Geist und die Seele ausgerichtet.

Kommen wir nun zu Dr. Peter Gariaev, der sich als Erster mit dem sogenannten DNS-Phantomeffekt beschäftigt hat. Er entdeckte, dass wenn man die DNS in eine kleine Kammer gibt, in der sie Licht absorbieren kann, sich das gesamte Licht in der DNS verfängt und sich durch das DNS-Molekül windet. Es bleibt nicht in der Kammer. Die DNS verhält sich also wie eine Art Lichtschwamm. Verrückt, was?

Wird aber die DNS aus dem Reagenzglas entfernt, dann windet sich das Licht weiter, als wäre die DNS noch immer da. Und wie lange macht es das wohl? Was meint ihr? 30 Tage! 30 Tage lang windet sich das Licht durch eine DNS, die längst nicht mehr da ist!

zu einem Salamander, und es kann genetisch nicht bewiesen werden, dass er jemals ein Frosch gewesen ist.

Wenn wir von hier aus in die ganz abgefahrenen Bereiche abgleiten wollen: Da gibt es diese geheime Gruppe – die viele als Illuminati kennen –, die stark an Blutlinien interessiert ist und sagt, in den Blutlinien läge magische Kraft. Darum gibt es 13 Familien. Sie heiraten nur in ihre eigene Blutlinie, und deshalb ist man nur ein Illuminati, wenn man als Illuminati geboren wurde.

Ich glaube daran, dass es sie gibt. Ich habe mit Zeugen gesprochen, die Mitglied waren und ausgestiegen sind. Doch sie alle glauben an die magische Kraft des Blutes – und was habe ich gerade gesagt? Wir können die Energie eines Salamanderembryos

Was denkt ihr also passiert, wenn man die Energie eines Salamanderembryos mit einem Laser in einen Froschembryo strahlt? Er wird zu einem Salamander, und es kann genetisch nicht bewiesen werden, dass er jemals ein Frosch gewesen ist.

Das nennen wir eine latente Struktur, eine latente strukturbildende Wirkung. Es ist eine typische Eigenschaft eines Torsionsfeldes, wie die Russen es nennen [...]

Gariaev ging aber noch weiter. Er nahm einen Froschembryo, einen Salamanderembryo und einen schwachen Laser und durchleuchtete damit den Salamanderembryo, leitete das Licht zurück in den Froschembryo – er tat nichts anderes, als Licht in hermetisch verschlossene Behälter zu strahlen. Und was ist wohl passiert?

Nun, dazu muss ich etwas ausholen, aber erinnert ihr euch, was ich über die Fruchtfliege *Drosophila* gesagt habe? Der DNS-Code für die Augen wurde entnommen, aber fünf Generationen später waren die Augen wieder da. Dann war da noch diese Pflanze, die man mutieren ließ; eine normale Laborpflanze, und in 25 Prozent der Fälle heilten die Mutationen wieder.

Was denkt ihr also passiert, wenn man die Energie eines Salamanderembryos in einen Froschembryo strahlt, und zwar nur den Lichtstrahl? Der Froschembryo gestaltet sich völlig neu, zu 100 Prozent: Er wird

in einen Frosch übertragen. Was aber, wenn der menschliche Körper der Frosch ist, und die Energie des Salamanders ist der Kosmos, der Logos, der galaktische Schöpfer?

Genau dazu wurde die Cheopspyramide gebaut. Man sitzt im Sarg, in der geöffneten Truhe im Inneren der Pyramide. Die ganze Pyramide dient dazu, Energie zu fokussieren und auf einen Punkt auszurichten; sie macht die Energie spiralförmig. Ich habe hier nicht die Zeit, das physikalisch zu erklären – das habe ich in „The Science of Peace“ getan –, aber wir können in der Pyramide den Aufstieg erleben. Dazu wurde die Pyramide gebaut. Sie wurde als Heilkammer gebaut.

Die Illuminati sind die Erben dieser atlantischen Wissenschaft, die, wie es im Gesetz des Einen heißt, vor vielen tausend Jahren verfälscht wurde. Vor sieben-, acht-, neuntausend Jahren wurden negative Energien hineingezogen und die Lehre stärker ins Negative ausgerichtet.

Das führt uns zu den Opferritualen – zu dem, was die Mayas am Ende taten und was die Geheimorden noch immer tun. Opferrituale sind ein Weg, um die

Schwelle zwischen Raum/Zeit und Zeit/Raum zu öffnen.

Während des Sterbens wird für kurze Zeit ein Loch in den Schleier gerissen. Es ist eine bewusste Energie, und sie kann durch ein Ritual gebündelt und zweckdienlich eingesetzt werden, unter anderem auch, um eine solche Öffnung zu erzeugen, insbesondere, wenn man sich an einem natürlichen Sternentor befindet. Es gibt also Techniken, dies zu erreichen.

Ich selbst halte nichts von Tieropfern oder Opfern an sich, denn ich denke, dass wir letztlich karmisch dafür bezahlen. Das ist es, was an diesen Geheimorden wirklich verrückt ist. Nicht, dass ich sie als Menschen nicht mag. Ich habe viele Leute aus diesen Gruppen kennengelernt. Im Grunde verstehen sie nur völlig falsch, wie das Bewusstsein tatsächlich funktioniert: Wir leben nämlich in einer liebenden Schöpfung.

Die Illuminati waren also ursprünglich ein Geheimorden, der gegen das Establishment rebellierte.

Dan Burisch spricht von einer Gruppe von Wesen vom Orion, die auch im Gesetz des Einen erwähnt wird. Laut dem Gesetz des Einen sind die Wesen vom Orion eine negative Gruppe. Negativ heißt hier, dass sie die Absicht haben, die Macht zu ergreifen und versuchen, Menschen durch Angst zu steuern.

Diese Orioner kommen laut Dan Burisch aus der Zukunft, sie reisen in der Zeit zurück, um ihren genetischen Code, ihre DNS, zu reparieren. Sie sagen das, weil sie aus einer kleinen Gruppe von Menschen stammen, die die Katastrophe auf der Erde überlebt hat.

Denkt mal scharf nach! Was haben wir gerade über die DNS erfahren?

Die DNS kann von einer äußeren Energie verändert werden. Nimm einen Salamanderembryo, beschieß' ihn, leite den Strahl in einen Froschembryo: und der Frosch verwandelt sich. So ist es auch im Universum: Selbst ein kleines Volk kann seine DNS mit Hilfe des Bewusstseins verjüngen.

Aber das wird bei den J-Rods nicht passieren. Die J-Rods erleben etwas, das im Gesetz des Einen als Auflösung des spirituellen Körpers beschrieben wird. Wenn wir uns auf dem negativen Pfad befinden, also

auf dem Pfad, auf dem wir Angst erzeugen und versuchen, andere Menschen zu manipulieren und zu steuern, gelangen wir schließlich an einen Punkt, an dem unsere Seele ihre „Ladung“ nicht länger halten kann – unsere Seele beginnt sich aufzulösen, und das beeinträchtigt letztlich auch unsere DNS.

Nun, das Gesetz des Einen stammt aus den 1980er Jahren. 1981, um genau zu sein. Dan Burischs Aussagen wurden 2000/01 veröffentlicht. Als ich sie las, dachte ich: „Donnerwetter, das bestätigt genau das, was im ‚Gesetz des Einen‘ stand!“

Wir müssen uns bewusst machen, dass es zwei generische Gruppen gibt, also ... laut Burisch gibt es auf der einen Seite die Illuminati und auf der anderen die Neo-Cons, Majestic oder den „Order of Death“, wie Alex Jones ihn in seiner Dokumentation nennt, die gerade auf Platz Eins der Google-Videos steht.

Wir haben also zwei Gruppen, wobei die Illuminati einer luziferischen Philosophie folgen.

Stellt euch vor, ihr seid in dieser Geheimgesellschaft und es gibt euch seit tausenden von Jahren, und dann kommt diese Gruppe daher, die sich Christen nennen. Sie foltern und töten viele von euch und sagen, dass euer Wissen böse ist und ihr schlechte Menschen seid. Instinktiv werdet ihr natürlich denken: „Wen auch immer diese Leute als schlechten Menschen bezeichnen, der kann eigentlich nur ein guter Mensch sein: Gut, Luzifer war der Engel des höchsten Wissens und Lichts; Gottes strahlendster Engel, der aus dem Himmel verstoßen wurde. Woraus auch immer er verstoßen wurde: Dorthin möchten wir nicht gelangen, denn die Christen foltern uns, sie verfolgen und töten uns. Die Christen unterdrücken die Wissenschaft, denn sie glauben nur das, was in der Bibel steht.“ Sie unterdrücken eure natürlichen Instinkte. Sie wollen verhindern, dass ihr Sex habt, euch fortpflanzt, außer unter ganz bestimmten Vertragsbedingungen, einem legalen Vertrag, der Ehe.

Die Illuminati waren also ursprünglich ein Geheimorden, der gegen das Establishment rebellierte. Sie brachten die ägyptischen Götter, Isis und Osiris, ins Spiel. Osiris wird in der ägyptischen Mythologie als abgetrennter Phallus dargestellt, symbolisiert durch

den Obelisk. Isis wird als eine Frau mit Buch und Fackel dargestellt, die für die geheimen Lehren der Mysterienschulen stehen, und aus ihrem Kopf dringen Strahlen. Fackel, Buch, Strahlen um den Kopf, amerikanische Skulptur, Hafen von New York City: Aha, die Freiheitsstatue! Obelisk: Aha, das Washington Monument! Hmm.

Dazu kommt die Pyramide mit dem Auge auf der Rückseite der Dollarnote. Sie verstecken es vor unseren Augen und lachen uns aus. Sie lachen uns aus, weil wir es nicht begreifen. Ich war bei ihnen. Wir saßen zusammen und sie haben darüber gelacht, wie dumm der Durchschnittsbürger ist. In ihren Augen ist es Dummheit. Ich bin da anderer Meinung, aber ist es nicht erstaunlich, dass die Informationen alle da draußen vorhanden sind? Wer es wissen will, der kann es wissen, doch nur wenige Menschen glauben es. Sie sind selbstgefällige Sarkasten und glauben nichts von alledem.

Beim Thema 2012 geht es darum, sein Bewusstsein zu erweitern. Es geht um Liebe. Es geht darum, sich für die Liebe zu entscheiden. Dann werden wir durch den Wirbel gehen und auf der Erde der vierten Dichte landen.

Kommen wir nun zur Sache: Beim Thema 2012 geht es darum, sein Bewusstsein zu erweitern. Es geht um Liebe. Es geht darum, sich für die Liebe zu entscheiden. Alles, was wir tun müssen, um ein Teil der neuen Erde zu werden, ist, uns nur ein wenig stärker darauf zu konzentrieren, die Menschen zu lieben und ihnen zu helfen, anstatt sie zu manipulieren und zu steuern. Wenn wir jeden Tag zehn Dinge tun, von denen fünf schlecht sind – wir also Menschen manipulieren und steuern – und fünf gut – wir also jemandem über die Straße helfen oder die Vorfahrt lassen –, wenn es also ausgeglichen fünf zu fünf steht, dann schaffen wir es noch nicht. Sind wir aber bei 51 Prozent, sind also 49 Prozent unserer Taten egoistisch, manipulierend und herrschsüchtig und 51 Prozent selbstlos, dann werden wir durch den Wirbel gehen und auf der Erde der vierten Dichte, wie es genannt wird, landen.

Wie lässt sich Folgendes erklären: Sieben Jahre, nachdem ich die Bänder aufgenommen hatte, kam ich nach L.A. Ich hatte noch mindestens 25 Bänder nicht transkribiert, denn ich befand mich damals in einer schlechten Beziehung und hatte einfach damit

aufgehört – ihr erinnert euch doch an die Bänderstapel auf meinem Schreibtisch? Sieben Jahre später also hatte ich einen Traum, in dem mir gesagt wurde: „Du musst diese Bänder jetzt abschreiben.“

Ich bin in Hollywood. Ich arbeite an einem Film. Vor sieben Jahren, als ich diese Channelings machte, wohnte ich auf dem Dachboden einer Scheune und arbeitete auf dem Bau. Ich verdiente mit meinen Readings nicht einmal genug Geld, um davon leben zu können. Das war 1998 und Anfang 1999.

Ich setzte mich hin und begann, die sieben Jahre alten Bänder abzuschreiben. Darin ging es um 2012. Es wird vom Aufstieg gesprochen, dass ich in L.A. bin und an einem Film arbeite, die Namen der Personen, mit denen ich zusammenarbeite, die Katze unseres Cutters, einfach alle. Es ging sogar so weit bis zu dem Punkt, wo ich diese Süßkartoffeln im Naturkostladen gekauft hatte, die dann auf dem Kühl-

schrank zu keimen begannen – und jetzt setze ich mich wieder an dieses sieben Jahre alte Band und da ist beschrieben, wie Süßkartoffeln oben auf meinem Kühlschrank zu keimen anfangen.

Sieben Jahre lagen zwischen der Aufnahme und dem Transkript. Sieben Jahre waren es bis 2012. Ich bekam also Durchgaben, in denen sie mir sagten, wie mein Leben nach sieben Jahren aussehen wird. Im gleichen Reading sagten sie, was nach 2012 passieren wird: Dass wir in einer Welt leben werden, die hundert Mal harmonischer ist als die, in der wir jetzt leben. Eine Welt, in der wir schweben können, in der es augenblickliche Heilung und direkte telepathische Kommunikation gibt und niemand etwas verbergen kann. Weil es keine Geheimnisse gibt, herrscht absolute Harmonie. Wir können fliegen – das ist der Aufstieg! Im Johannes-Evangelium 14,12 sagt Jesus: „Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und er wird noch größere als diese tun; denn ich gehe zum Vater.“

Noch einmal: Ich bin kein Fundamentalist. Ich bin kein Bibelverfechter. Ich weiß, dass es nicht modern

ist, Christ zu sein, vor allem wegen des Kriegs gegen den Terror, der zum nächsten Kreuzzug manipuliert wurde. Aber könnte es nicht trotzdem sein, dass Jesus wusste, wovon er sprach? Könnte es nicht sein, dass genügend Menschen seine Taten bezeugten, dass die Berichte vielleicht auf Tatsachen beruhen und die ganze Geschichte keine Fälschung ist, wie in manchen Büchern behauptet wird?

Immer wenn ich eins dieser Bücher gelesen habe, in denen behauptet wird, Jesus sei eine Erfindung, kamen lauter bössartige Gedanken auf und mir wurde gesagt: „Du weißt, dass es ihn wirklich gegeben hat.“ Er wurde als Person viel zu wichtig gemacht, indem die Menschen ihn zum einzigen Sohn Gottes erklärten; das war nie vorgesehen. Jesus selbst sagte: „Ich bin der Menschensohn.“

Was aber, wenn die Geschichte von der Entrückung stimmt?

Nun, in der Johannes-Offenbarung wird ein ganzes Szenario beschrieben: Über den Antichristen, der weltweite Macht erlangt, der an seiner Seite verwundet wird und weiterlebt, und über das Zeichen des Tieres auf der Stirn. Das Zeichen des Tieres sind die Menschen, die ihr Drittes Auge verschließen. Es hat absolut nichts mit Mikrochips zu tun. Nichts davon wird passieren. Sie möchten es vielleicht – „sie“, das heißt die Illuminati und Konsorten, aber es wird nicht passieren.

Ich sehe, prophetisch gesagt, wirklich keine negative Zukunft für die Menschheit. Ich sehe eine überwiegend positive Zukunft. Ich habe geträumt, dass das gesamte Pantheon der Neokonservativen in der

Bush-Regierung für ihre Taten, unter anderem auch Manipulation und Kontrolle, zur Verantwortung gezogen wird.

Ich glaube, dass wir sehr interessanten Zeiten entgegen gehen. Ich sehe keinen massiven, unumkehrbaren Wirtschaftszusammenbruch. Den meisten Menschen in den beiden Gruppen – Majestic und Illuminati – ist inzwischen ziemlich klar, dass 2012 etwas passieren wird. Sie sehen es nur deshalb als Katastrophe, weil wenn du auf Trennung und Kontrolle aus bist, dann wirst du möglicherweise zu denen gehören, die den Pol sprung erleben. Doch es kommt zur Dreiteilung.

Kerry: Was passiert mit den anderen beiden Abzweigungen? Du hast von einer Dreiteilung gesprochen und bisher nur die gute Seite erwähnt ...

David: Richtig. Die Mehrheit der Menschen steckt zur Zeit noch in dem fest, was im Gesetz des Einen „das Miasma der Gleichgültigkeit“ heißt. Das bedeutet, dass die meisten Menschen auf diesem Planeten sich nicht entschieden haben, ob sie sich selbst oder anderen dienen wollen. Sie haben also nicht gewählt, ob sie ihre Mitmenschen manipulieren oder sie lieben wollen. Darauf läuft es am Ende hinaus.

In den Geheimorden gibt es ein paar sehr zynische Menschen. Du wirst in dieses System hineingeboren und von Geburt an missbraucht. Du musst an den nächtlichen Ritualen teilnehmen und siehst die „Slicer and Dicer“, wie sie in den unteren Rängen genannt werden; doch die meisten Menschen in den Reihen der Illuminati mögen das alles nicht und würden austreten, wenn das ginge. Sie mögen es nicht, doch

Anzeige

OSIRIS



buchversand

OSIRIS – Buchversand DER Spezialbuchversand für:

*Geheimtechnologien • Geheimgesellschaften • Alternative Medizin •
UFOs • Verschwörungen • Spirituelles •
und und und ...*

Besuchen Sie uns im Internet unter:

www.osirisbuch.de

Wir haben ständig mehrere hundert Titel vorrätig.

Eine aktuelle Bücherliste erhalten Sie bei:

**Osiris-Buchversand • Alte Passauer Str. 28 •
D-94513 Schönberg**

Tel. 08554/844 • Fax 08554/942894

sie stecken fest, denn wer zu entkommen versucht, wird getötet.

Du musst zu diesen Treffen von 1:30 bis 4:00 Uhr am Morgen gehen. Am Ende gehst du zwei Mal pro Woche angezogen zu Bett, du wirst in die okkulten Lehren eingewiesen und sie sagen dir, dass du dieser wundervolle Führer in der neuen Ordnung sein wirst. Sie wollen die Erde deshalb völlig beherrschen, weil sie die Erben der Aufstiegsprophezeiung sind. Sie wissen, dass es kommt. Deshalb steht es auf der Dollarnote: „Novus Ordo Seclorum“ ... Neue Weltordnung. „Annuit Coeptis“ ... Er heißt das Begonnene gut ...

Die Pyramide ohne den Schlussstein hat sechs Seiten, nämlich die vier Seitenflächen, die Grundfläche und die obere Fläche. Macht sechs. Was passiert, wenn der Schlussstein aufgesetzt wird? Wie viele Seiten hat sie dann? Dann fehlt die obere Seite. Es bleiben fünf Seiten übrig. In der Zahlenlehre der Pyramiden bedeutet die Sechs Unvollkommenheit, das Böse. Die

Kerry: Und es gibt noch eine dritte Gruppe? Was passiert mit ihr?

David: Die negative Gruppe wächst auch in die Vierte Dimension, bleibt aber negativ. Es sind nur sehr wenige, und diese Menschen werden zu den J-Rods, den P-52ern, P-45ern und P-24ern. Sie alle sind eure negativen Absolventen. Sie bleiben auf der Erde und erleben den Polsprung, die Katastrophe: Einige von ihnen halten sich im Untergrund auf, andere bleiben an der Oberfläche. Diejenigen auf der Oberfläche werden die P-52er, die zum Orion gehen, und diejenigen im Untergrund werden zu den J-Rods und den P-45ern.

Die meisten Menschen hier unten springen jedoch in den Zeit/Raum und erschaffen die Erde neu, genauso, wie sie früher war, nur dass wir danach im Wunderland sein werden. Jeder wird schweben können, wenn er will, und wir werden Lichtwesen sehen. [...]

Dr. Robert Rhode zeigte, dass die dokumentierten Fossilienfunde nicht auf eine allmählich voranschreitende Evolution schließen lassen, sondern auf eine spontane, die in gleichmäßigen Zyklen von 62 Millionen Jahren auftritt.

Fünf steht für Perfektion und Göttlichkeit. Also bedeutet das Aufsetzen des Schlusssteins eine neue Weltordnung, ein neues Zeitalter, das ursprünglich auch nichts Schlechtes war.

Unsere „Eingeweihten“ wissen das. Die Menschen fragen sich: „Warum betreiben sie Defizit-Finanzierung, warum treiben sie die Staatsschulden in die Höhe? Warum verschmutzen sie die Atmosphäre, holzen den Regenwald ab, stellen Atomraketen auf ... wie können sie das tun? Es ist, als würden sie gar nicht für die Zukunft planen. Sie glauben nicht, dass es eine Rolle spielt.“ Nun, das stimmt. Was spielt es für eine Rolle, wenn du die Erde verschmutzt? Was spielt es für eine Rolle, wenn es zur globalen Erwärmung kommt? Damit kann man diesen ganzen Irrsinn wenigstens ansatzweise verstehen.

Kerry: ... das ist also Nummer zwei ...

David: Stimmt. Tut mir Leid, ich habe die Frage nicht richtig beantwortet.

Kurz bevor wir die Kamera ausschalten, wollte ich noch auf etwas Bestimmtes hinaus, und ich möchte das gerne zu Ende führen. [...] Ich sprach über das DNS-Molekül, das laut den Erkenntnissen von Dr. Peter Gariaev wie eine Antenne funktioniert [...] Das Ganze ist hier deshalb von Bedeutung, weil es das Phänomen des planetaren Klimawandels gibt: Eine starke externe Energiequelle, die offenbar in unser Sonnensystem eintritt und Veränderungen hervorruft, die es nie zuvor gegeben hat. Und diese Veränderungen wirken sich tatsächlich auf unsere DNS aus.

Anders gesagt: Wenn du siehst, dass sich die Planeten ändern und dass die Magnetfelder wachsen, dann siehst du auch, wie ihre Atmosphäre heller wird. All das passiert zur Zeit. Wir selbst sind auch auf den Planeten, oder besser: auf der Erde. Da die Veränderungen energetischer Natur sind, wirken sie sich auf das ganze System aus, nicht nur auf einen Teil des Systems; und da wir ein Teil des Erdsystems sind, ist das ein entscheidender Beweis dafür, dass sich die Evolution unserer Spezies gerade jetzt vollzieht – und auch darum geht es bei dieser 2012-Geschichte.

Dr. Robert Rhode, Wissenschaftler an der University of California (Berkeley), zeigte, dass die dokumentierten Fossilienfunde nicht auf eine allmählich voranschreitende Darwin'sche Evolution schließen lassen. Vielmehr gibt es Augenblicke, in denen spontan neue Spezies auf der Erde erscheinen, und diese Augenblicke treten in gleichmäßigen Zyklen von 62 Millionen Jahren auf.

Das scheint darauf hinzuweisen, dass es Energiebereiche in der Galaxie gibt, deren Durchquerung 62 Millionen Jahren dauert. Wenn wir auf eine Wellenfront treffen, also auf eine neue Schicht dieser Energie, wirkt sich das auf die DNS von jedem Organismus auf dem Planeten aus und führt zu schubartigen Veränderungen, ähnlich dem, was wir bei dem Salamander-Frosch-Experiment beobachtet haben.

Statt glatten, unveränderten Wellenlängen, die er von der Pflanze zu sehen erwartete, erhielt er eine veränderliche dynamische Welle, die eher dem entsprach, was wir von einem menschlichen Wesen erwarten würden.

Bill: Würdest du sagen, dass damit auch die Lamarck'sche Evolution begünstigt wird – die Vererbung erworbener Eigenschaften?

David: Ja, insofern das Energiefeld, mit dem wir in Wechselwirkung stehen, scheinbar selbst eine bewusste Quelle ist, und deshalb Ereignisse, die starken Stress oder Schmerzen in einem Organismus hervorrufen, ins Kollektivbewusstsein des Speziesfeldes hochgeladen werden – Felder, die Dr. Rupert Sheldrake als „morphogenetische Felder“ bezeichnet. Dann folgt eine angepasste Mutation, die auf die Bedürfnisse der jeweiligen Spezies und deren Umwelt abgestimmt ist. Worauf Sheldrake im Grunde hinauswill, lässt sich meiner Meinung nach am besten durch die Studien von Dr. Cleve Backster verstehen.

Letztes Jahr fuhren wir runter nach San Diego und filmten Dr. Backster. Er ist ein Wissenschaftler, der seine Laufbahn als Experte für Lügendetektoren bei der CIA begann und sich eines Tages fragte: „Was passiert wohl, wenn ich meinen Lügendetektor an das Blatt einer Pflanze anschließe?“ Nun, er war sehr überrascht, denn statt glatten, unveränderten Wellenlängen, die er von der Pflanze zu sehen erwartete, erhielt er eine veränderliche dynamische Welle, die eher dem entsprach, was wir von einem menschlichen Wesen erwarten würden, nur dass die menschliche Haut den elektrischen Strom stärker dämpft. Doch

die Pflanze weist einen sehr aktiven elektrischen Stromfluss auf.

Dann fragte er sich: „Die Pflanze verhält sich ganz ähnlich wie ein menschliches Wesen – was passiert wohl, wenn ich sie unter Stress setze, wie wir das bei Menschen an einem Lügendetektor machen?“ [...]

Doch wie erschreckt man eine Pflanze? Er versuchte, eines ihrer Blätter in seinen Kaffee zu tunken. Das funktionierte nicht. Nach mehreren solcher kleinen Versuche kam ihm der Gedanke – ohne dass er es tatsächlich tat, er dachte nur daran – sich ein Streichholz zu holen, das Streichholz anzuzünden, es an eines der Blätter zu halten und das Blatt zu verbrennen.

Die Reaktion der Pflanze war außerordentlich heftig und endete erst, als er die Streichhölzer tatsächlich

geholt, das Blatt verbrannt und die Streichhölzer wieder aus dem Raum weggebracht hatte. Erst als keine Gefahr mehr bestand und er nicht mehr im Zimmer war, beruhigte sich die Pflanze.

Da sind wir nun, ganze 40 Jahre nach dieser Entdeckung, und filmen Dr. Backster. Dr. Backster ist kein Schauspieler, wenn die Pflanze also während der Aufnahme nicht authentisch reagieren sollte, dann würde auch er nicht erwartungsgemäß reagieren.

Wir hatten also die Szene aufgebaut, in der ein Kind in einem Klassenzimmer vom Backster-Effekt hört, begeistert ist und die Pflanze selbst anzünden will, um herauszufinden, ob es stimmt. Wir hatten die Pflanze schon mit dem Lügendetektor verbunden, die Kurven sollten aufgezeichnet werden, alles war bereit. Zwischen den Aufnahmen waren alle am Set sehr angespannt.

Wir hatten einen sehr engen Zeitplan, und es gab ein Problem mit der kleinen Kamera über dem Lügendetektor, die die Bewegung der Nadel aufnehmen sollte: Sie funktionierte nicht. Unser Regisseur war wirklich wütend auf den Kerl, der für den Kameraaufbau zuständig war. Als deshalb die Spannung im Raum wirklich extrem zunahm, fiel mir auf, dass die Pflanze reagierte.

Ich beobachtete die Nadel und dachte: „Boah!“ Natürlich wusste ich, dass es stimmt, aber wenn man es selbst sieht, dann ist das wie der Unterschied zwischen jemandem, der an UFOs glaubt, und jemandem, der ein UFO in seinem Garten landen sieht; eine Art Schlüsselmoment: „Aha, es passiert also wirklich.“ Nun war es so: Backster war zwar da, aber er las nicht ab, sondern im Grunde improvisierte er, was zu einigen Schwierigkeiten im Schnittraum führte. Doch wir wollten, dass die Pflanze möglichst authentisch reagiert.

Schließlich fiel mir ein, dass ich im gleichen Moment, in dem das Kind in der Szene von seinem Stuhl aufsteht und droht, die Pflanze anzuzünden, dazwischen gehen könnte, um es davon abzuhalten. Ich sagte mir: „Ich werde einfach die hässlichsten, dunkelsten, widerwärtigsten, abscheulichsten, schrecklichsten Ge-

rauf. Dann müssen wir uns natürlich weiterfragen, was passiert, wenn die Zellen zweier Menschen sich verbinden und ein Kind zeugen – die psychische Verbindung zwischen Eltern und Kind, nicht wahr?

Gut, man könnte dann fragen: Betrifft es nur Zellen des eigenen Körpers oder Zellen, die in der Nähe des eigenen Körpers sind? Zumindest bei Pflanzen ist das nicht so: Sie reagieren auf den Tod anderer Organismen, nicht nur auf Bedrohungen, die gegen sie selbst gerichtet sind. Man kann eine Pflanze dazu bringen, auf den Tod von Salinenkrebse zu reagieren. Das ist eines von Backsters berühmten Experimenten: Dabei ließ er nach einem Zufallsverfahren lebende Salinenkrebse in kochendes Wasser fallen, sodass sie starben, und solange niemand sonst im Gebäude war, reagierten die Pflanzen auf den Tod der Salinenkrebse.

Wenn die Evolution in diesen Zeitabschnitten von 62 Millionen Jahren abläuft, dann hängt das damit zusammen, dass sich das jeweilige Bewusstseinsfeld verändert.

fühle heraufbeschwören, die ich mir vorstellen kann, und sie alle auf die Pflanze bündeln.“ Ich wollte aber nicht, dass es in meinem Gesicht zu erkennen ist, denn das hätte nicht ins Konzept gepasst. Doch ich wollte nervös werden und mein Herz plötzlich zum Rasen bringen.

Wir machten also die Aufnahme. Das Kind steht auf, um die Pflanze in Brand zu setzen, und ich vernichtete die Pflanze in einem Blitz fieser Energie. Die Pflanze drehte durch! Backster rief: „Oho, wir haben eine Reaktion!“, und das war sehr befriedigend, denn es bewies, dass es stimmte.

Der Grund, warum ich euch dies erzähle, ist, dass Backster es nicht nur an Pflanzen bewies, sondern auch an Bakterien. Er bewies es an einzelnen Zellen und an menschlichen Zellen. Der NASA-Astronaut Dr. Brian O’Leary gab ihm einmal sogar eine Hautprobe aus seiner Mundhöhle. Sie steckten sie in ein kleines Reagenzglas mit Golddrähten und schickten Leary zum Flughafen. Sie synchronisierten ihre Uhren und O’Leary schrieb jedes Mal auf, wenn er in eine Stresssituation geriet wie: „Verflixt, ich habe meine Autobahnabfahrt verpasst“ und Ähnliches. [...]

Jedenfalls sind da nun seine lebenden Zellen, 500 Kilometer entfernt in einem Labor, und jedes Mal, wenn er in Stress geriet, reagierten seine Zellen da-

Kerry: Worauf willst du hinaus?

David: Ich will damit Folgendes sagen: Wenn die Evolution in diesen Zeitabschnitten von 62 Millionen Jahren abläuft, dann hängt das damit zusammen, dass sich das jeweilige Bewusstseinsfeld verändert. Anders gesagt: Die Biologie wird vom Feld beeinflusst, unsere Art zu denken wird vom Feld beeinflusst, und gerade jetzt, wo wir uns dem Jahr 2012 nähern, ist es eigentlich nicht die Zeit, die schneller wird [...] Laut dem Newton’schen Modell gibt es Teilchen, die im leeren Raum sitzen, und diese sollten auf keinen Fall miteinander reagieren. Sind wir jedoch in einer Linie auf das galaktische Zentrum ausgerichtet – wenn wir auf der Erde stehen, und die Erde rotiert, dann dreht sich auch unsere Position zum galaktischen Zentrum – wenn also dort (zeigt auf die Kamera) das galaktische Zentrum ist und ich mein Gesicht in diese Richtung wende, dann wachsen meine psychischen Fähigkeiten enorm. Es ist, als käme eine Art Energiefluss vom Zentrum der Galaxie. [...] Das Ganze führt letztlich darauf hinaus, dass unsere Position in der Galaxie sich auf unsere kognitive Funktion, auf unser Denken, auswirkt. Außerdem stützt es nachdrücklich die These, dass die Evolution von der Position in der Galaxie abhängt und [erklärt] warum es zu den Zyklen von 62 Millionen Jahren kommt. [...]

Man stellt sich vor, dass die Energiewälle sich vom Zentrum der Galaxie wie Wellen in einem Teich ausdehnen, und es gibt eine Grenzfläche wie die zwischen Wasser und Öl, auf die wir 2012 treffen werden. So lautet die einfachste Erklärung der Theorie. Wenn wir es genauer wissen wollen, dann führt uns das zu Dr. Oliver Crane, der eine wissenschaftliche Arbeit mit dem Titel: „Central Oscillator and Space Quanta Medium“ (Zentraler Oszillator und Raumquantenmedium) verfasst hat. Das klingt zunächst ziemlich wissenschaftlich. Zentraler Oszillator heißt, dass es einen kleinen Pulsschlag gibt. Dazu kommen die Toroiden – ein Toroid ist geformt wie eine Kugel mit einem Loch in der Mitte wie in einem Doughnut, und man muss sich vorstellen, dass durch diesen Toroid Energie fließt, auch durch das Zentrum. Das Zentrum ist eine Kugel, die durch den Energiefluss unter Druck steht und in sich zusammenfällt, doch wie bei einem Kolben explodiert sie durch den ständigen Druck der eintreffenden Energien und nimmt wieder ihre normale Größe an. Dann kollabiert sie wieder, doch erzeugt dabei einen Energieschub, der sie wieder explodieren lässt. Könnt ihr euch nun vorstellen, dass das wie ein Rhythmus ist, wie ein Puls?

Im Grunde ist es eine gegenläufig rotierende Energie. Diese Vorstellung geht ursprünglich auf die altindischen Veden zurück. Sie sprechen von Purusha und Prakriti, den beiden Urkräften, die eigentlich Geometrien sind. Purusha ist ein Ikosaeder und Prakriti ein Dodekaeder, zwei grundlegende geometrische Formen, die „Platonische Körper“ genannt werden.

Eine bleibt dabei grundsätzlich an Ort und Stelle, während die andere sich bewegt, und sie rotieren gegenläufig ineinander. Man muss sich nun also zwei übereinander gelagerte Kugeln mit dem Doughnutloch vorstellen, die aufeinandertreffen und dabei gegenläufig rotieren. Die eine Kugel bildet dann eine Welle, die sich nach oben bewegt (beschreibt mit der rechten Hand einen Kreis im Uhrzeigersinn, mit der linken einen Kreis gegen den Uhrzeigersinn), und die Rotation der anderen Kugel bildet eine Welle, die etwa so nach unten geht (kreist mit beiden Händen entgegengesetzt).

Die aufsteigende Welle und die absteigende Welle prallen im Zentrum aufeinander, bilden diese Kugel, der Druck erzeugt den Pulsschlag, der Pulsschlag er-

Tritt nun mehr Energie in das System ein, schwingt der zentrale Oszillator ein wenig schneller. Es erweitert unser Bewusstsein, und letztlich verändert es die Frequenz der stofflichen Materie, was zu einer völligen Transformation führt.

Genau so ist es nämlich: Jeder Torus pulsiert im Zentrum, und dieser Pulsschlag pflanzt sich dann wellenförmig durch das Medium fort, denn der ganze Torus ist wie ein Fluid, wie ein Medium.

Die Impulse verlassen das Zentrum und werden am äußeren Rand der Kugel reflektiert; dann wandern sie wieder in Richtung Zentrum zurück. Es sind Wellen, die da heraustreten, Wellen, die am Rand reflektiert werden und Wellen, die ins Zentrum zurückkehren.

Die Wellen, die austreten, und die Wellen, die zurückkehren, überlagern sich, sie prallen aufeinander. Dabei bilden sie Wälle, kugelförmige Energiewälle, in denen eine höhere Konzentration vorherrscht. [...] Tritt nun mehr Energie in das System ein, schwingt der zentrale Oszillator ein wenig schneller; vielleicht ändert sich aber auch nicht der Rhythmus, sondern nur die Stärke der Wellen. Damit wird das ganze System größer, und genau das passiert im Augenblick.

zeugt die Wellen, die nach außen dringen, die Wellen kehren zurück, sie überlagern sich, sie bilden diese Energiewälle, und wenn das System wächst, dann dehnen sich die Energiewälle aus. Wenn diese Wälle auf unser Sonnensystem treffen, dann laden sie die Sonne und die Planeten auf.

Das geht aus meiner Arbeit mit Hoagland hervor. Es wirkt sich auf das ganze Sonnensystem aus. Es verändert unsere DNS. Es erweitert unser Bewusstsein, und letztlich verändert es die Frequenz der stofflichen Materie, was zu einer völligen Transformation führt, ähnlich dem, was im Bermuda-Dreieck vor sich geht, nur dass es jetzt den ganzen Planeten erfasst. Menschen können dann einfach verschwinden, und das führt uns zurück zum christlichen Gedanken der Entrückung, der ähnlich auch in anderen Glaubenssystemen beschrieben wird.

Bill: Ich frage mich, ob die Machthaber deiner Meinung nach diese Synthese kennen, völlig verstehen

und anwenden ... wen auch immer du als Machthaber vermutest?

David: Nun, ich will hier nicht als Besserwisser erscheinen, oder als überheblich. Ich kann nur sagen, dass die ganzen Informationen hier nicht allein von mir kommen, sondern mir vielmehr durch einen Vorgang, den man als „Remote Viewing“ oder Telepathie bezeichnen könnte, gezeigt wurden.

Nur weil ich Kontakte zu Wissenschaftlern hatte und einen wissenschaftlichen Hintergrund, der mich verstehen ließ, was mir gezeigt wurde, konnte ich die entsprechenden Forschungen entdecken. In der Schwarzen Welt der Geheimoperationen wird diese Physik schon ziemlich gründlich verstanden, aber nicht völlig – sie verstehen nicht alles, was sie beobachten. Lange Zeit überraschten mich die Wissenslücken, die einige Informanten aus der Schwarzen Welt an den Tag legten.

Ich glaube, das liegt zum Teil an der starken Segmentierung, sodass ein Mann an einem Schreibtisch in der CIA Dinge weiß, die der Mann am nächsten Schreibtisch nicht weiß. Und ich habe tatsächlich einen ehemaligen CIA-Beamten getroffen, der mir das bestätigen konnte.

Bill: Wie der Wissenschaftler in Livermore, der nicht weiß, was sein Kollege in Los Alamos macht, und manchmal geben sie ihre Informationen selbst dann nicht weiter, wenn sie das sollen. (David nickt zustimmend.)

David: Schließlich hat man wie in der Quantenmechanik viele konkurrierende Modelle, die die Grundlagen der Quantenmechanik zu erklären versuchen: die Superstring-Theorie, elf Dimensionen, 26 Dimensionen, neun Dimensionen, die Kaluza-Klein-Theorie, die ein fünfdimensionales Universum beschreibt

... und der mathematische Hintergrund ist so kompliziert, dass du ihn nicht für jede Theorie lernen kannst. Du kannst allenfalls ein kleines Spezialgebiet lernen.

Ich bin ein echter Fan von Einsteins Bemerkungen über den Unterschied zwischen der „Holztheorie“ und der „Marmortheorie“. Bei der Holztheorie wird ein Bretterstapel genommen und zu einer Skulptur zusammennagelt, die wackelt, wankt und ziemlich schwankt. Eine wirklich gute Theorie ist dagegen aus Marmor gemeißelt. Es ist, als wäre sie bereits da, und man müsste nur das wegnehmen, was man nicht braucht. Einstein sagte, dass sich eine wirklich gute Theorie selbst erklärt. Sie ist schnörkellos, einfach, erklärbar, und sie funktioniert.

Wir reden hier von einer vereinheitlichten Wissenschaft, bei der wir die gleichen Eigenschaften auf der Quantenebene wie auf der galaktischen Ebene beobachten, im Mikro- und im Makrokosmos, und die in der anerkannten Wissenschaft, Quantenphysik und Relativitätstheorie, also Einsteins Physik, nicht miteinander vereinbar sind. Zwischen ihnen besteht eine große Kluft.

Die Aufgabe der Einheitlichen Feldtheorie ist es, diese zu verbinden, und ich glaube, dass ich hier eine Vereinheitlichte Theorie beschreibe. Beispielsweise geht es auch darum, dass sich die gleichen Wirkungen im Quantenfeld auch in den Strukturen von Galaxie-Superclustern wiederfinden, die alle auf einer Oktaederform beruhen. Eine Art Eierkarton, ein sogenanntes „Eierkarton-Universum“. Diese Forschung geht auf die beiden spanischen Wissenschaftler Bat-taner und Florido zurück. Doch ich will hier nicht zu sehr in die Physik abgleiten, denn viele Leute fangen an zu gähnen und schlafen ein, wenn ich in meinen Vorträgen damit anfangen.

Letzter Teil im nächsten Heft.

Über die Interviewer

Kerry Cassidy arbeitete 19 Jahre lang in Hollywood für große Studios und unabhängige Produktionsfirmen. Danach schrieb sie verschiedene Drehbücher und erwarb die Rechte an der Geschichte der Wingmakers. 2005 begann sie mit der Arbeit an einer eigenen UFO-Dokumentation. Sie betreibt zusammen mit Bill Ryan die Website www.projectcamelot.org.

Bill Ryan war 27 Jahre lang ein Management-Berater, spezialisiert auf Persönlichkeits- und Teamentwicklung. Im November 2005 rief er die Website Project Serpo ins Leben, die über eine angebliche Enthüllung eines Austauschprogramms zwischen Aliens und den USA berichtet. Inzwischen widmet er all seine Zeit dem Project Camelot.